



Selbstbestimmung der Frau

eine Fallstudie

von Alicia Sailer

Die folgenden Ergebnisse stammen aus einer Fallstudie mit 110 befragten Frauen, die in Deutschland leben. In der Altersgruppe 18 – 25 Jahre wurden 31 % der Teilnehmerinnen befragt, in der Altersgruppe 25 – 45 Jahre waren es 53 %. Die Altersgruppe 45 – 60 Jahre war mit 16 % vertreten.

Frauen nehmen sich als autonom wahr
Bildungsniveau, Berufstätigkeit und Rollenverteilung in der Partnerschaft erzielen bei den Befragten hohe Zufriedenheitswerte. Alicia Sailer schließt daraus, dass Frau sich in heutiger Zeit in vielen Bereichen als überwiegend selbstbestimmt erfährt. So sind mit ihrem Bildungsniveau insgesamt 85 % und mit ihrer Berufstätigkeit rund 75 % zufrieden. Rund 93 % der Frauen, die in einer Partnerschaft eine klare Rollenverteilung vorfinden, empfinden dies positiv. Zufrieden mit ihrem Zugehörigkeitsgefühl sind rund 65 %. 60 Prozent geben an, in ihrer Partnerschaft glücklich zu sein. Während rund 71 Prozent Zufriedenheit mit ihrem Sexualleben attestieren, pendelt sich die Zufriedenheit mit dem Aussehen bei rund 49 Prozent ein.

Finanzielle Unabhängigkeit ist wichtig
Im Zusammenhang mit der Frage nach ihren Lebenszielen und danach, wie leicht oder schwer ihnen ihr Leben vorkommt, betonen rund 87 % der Befragten die besondere Wichtigkeit ihrer finanziellen Unabhängigkeit. Anerkennung und Erfolg finden nur bei 33 % Widerhall.

Bildung macht zufrieden

Die höchsten Zufriedenheitswerte erzielten Befragte mit abgeschlossenem Studium. Je niedriger der Bildungsabschluss, desto mehr nimmt die Unzufriedenheit zu.

Kaum Auswirkungen des Bindungsverhaltens auf Fähigkeit zu vertrauen

38 % der Frauen gaben an, eine sehr gute Bindung zu den leiblichen Eltern gehabt zu haben, wobei es mehr als der Hälfte davon sehr leicht fällt, Vertrauen aufzubauen. 11 % der Befragten hatten eine sehr schwierige Beziehung zu ihren Eltern; hier meinte lediglich rund ein Drittel, es falle ihnen sehr leicht, Vertrauen aufzubauen. Nach Meinung Sailers könnte die Fähigkeit, Autonomie zu entwickeln, sich darauf gründen, Vertrauen aufbauen zu können (auf der Basis der sicheren Bindung).

Wichtigkeit des Aussehens

49 % der Befragten sind mit ihrem Aussehen zufrieden, rund 23 Prozent unzufrieden. 60 % der Befragten benutzen Kosmetik und jede Fünfte hat bereits spielerisch darüber nachgedacht, eine Schönheitsoperation zu machen. Gar 85 Prozent meinen, dass Frauen in den Medien unrealistisch dargestellt werden. Knapp zwei Drittel der Frauen fühlen sich in die Gesellschaft gut integriert, wobei davon mehr als die Hälfte betonen, dass es ihnen manchmal wichtig sei, was andere von ihnen halten.

Aus diesen und zahlreichen anderen Befunden schließt Alicia Sailer, dass

„Die heutige Frau weiß, was sie will, ist erfolgreich, sieht gut aus und legt sehr viel Wert auf Wohlstand.“

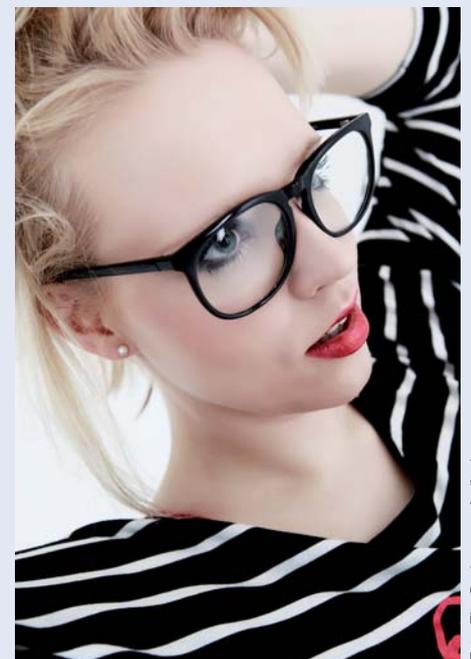


Foto: Tim Reckmann, pixelio.de

die Frauen sich heute überwiegend als selbstbestimmt und autonom sowie authentisch wahrnehmen. Die relativ hohen Zustimmungswerte hinsichtlich der finanziellen Unabhängigkeit lassen allerdings die Vermutung aufkommen, dass Frauen sich dadurch in eine neue Abhängigkeit begeben könnten: in die des Geldes.

Alicia Sailer hat nach dem Freien Sozialen Jahr eine Ausbildung zur Heilerziehungspflegerin gemacht, arbeitete mit verhaltensauffälligen Menschen und ist Fachpädagogin für Unterstützte Kommunikation in Schwäbisch Hall.